Hfg. 64
Kart. B 140 5230

Gradabtheilung 70. Blatt 15.

Crawinkel-Oberhof.

Breite $\frac{51°}{50°}$, Länge 28° | 29°.

S. C. (2. Ausdruck.) G O T H A

Prov. Hessen-N. Kr. Schmalkalden. PREUSSEN. SACHSEN COB. GOTHA.

(21. Stufe.)

Längen-Maafsstab 1:25 000.

Die Zahlen geben die absoluten Höhen in Preuss. Duc. Fuss über der Ostsee an.
100 Preuss. Duc. Fuss = 31,37 Meter.

Böschungs-Maafsstab
für die Horizontalen bei 50 Duc. Fuss = 18,84 Meter Höhen-Abstand.

Topogr. Aufnahme des kgl. Preuss. Generalstabes 1856. Nachträge bei der geologischen Aufnahme.
Herausgegeben von der kgl. Preuss. geolog. Landesanstalt 1898. Lieferung 64.

Geognostisch bearbeitet durch E. Zimmermann 1886-93.

Berliner lithogr. Institut

Mittleres Rothliegendes.

Goldlauterer Schichten.

- Pm1 — Conglomerate, Sandsteine, Schieferthone.
- γ2 — Braunrothe, grobe, polygene Conglomerate über ξ.
- Schwarze Schieferthone mit Fischresten (Acanthodes-Schichten.).
- ξ — Dunkles Conglomerat mit vorwiegenden Melaphyrgeröllen (Goldlaucongiomerat).

Oberhöfer Schichten.

- Pm2 — Tuffe, Conglomerate, Sandsteine, Schieferthone.
- ζ — Porphyrtuffe, oft nur undeutlich geschichtet.
- ζ — Rothe bis graue Sandsteine und Conglomerate.
- Rothe dünnschichtige Sandsteine und Schieferthone.
- Dunkle, z. Th. kalkige dünnblättrige Schieferthone (Proterosaurusschichten).

taxitische Eruptivgesteine.

den Oberhöfer Schichten.

- Pζ P₂ Pγ Pγ₂ Pγ₃ — Quarzporphyr meist mit mittelgrossen Feldspath- und grossen Quarzeinsprenglingen. Pζ glimmerreich, P₂ rother Hornsteinporphyr, Pγ₂ mit grossen Einsprenglingen, Pγ₃ mit grossem Porphyrsteingrus, P₂ mit Pechsteinschlieren.
- P₂ — Fluidaler Quarzporphyr mit kleinen, meist spärlichen Einsprenglingen. (Tambacher grünerer, körnerlose Porphyr).
- P₂ — Lithophysenporphyr.
- P₂ — sphärolithisch.
- P P₂ — Übrige Quarzporphyre. P₂ Lithophysen-Porphyr.

Lager im Oberrothliegenden.

- M — Melaphyr, meist Mandelstein.

Unterer und Mittlerer Zechstein.

- Zechsteinconglomerat, Kupferschiefer Mergel u. Rauchwacken.

Oberer Zechstein.

- Zo1 — Untere bunte Letten.
- Zo2 — Plattendolomit.
- Zo3 — Obere bunte Letten.

Unterer Buntsandstein.

- So1 — Feinkörnige, Sandsteine, meist gelblich weiss und dünnschichtig.

Mittlerer Buntsandstein.

- Sm — Weisse und rothe, vorwiegend grobkörnige Sandsteine.

Oberer Buntsandstein (Röth).

- So — Bunte mergelige und thonige Schichten.

(Wellenkalk).

- mu2 — Oberer Wellenkalk: Obere flaserige Kalkschiefer.
- γ — Zone der Schaumkalkbänke einschl. d. Schichten m. Myophoria orbicularis.

Mittlerer Muschelkalk.

- mm — Helle mergelige u. dolomitische Kalkplatten und Zellendolomit.

Oberer Muschelkalk.

- mo1 — Trochitenkalk.
- mo2 — Schichten m. Cerattites nodosus: Kalkplatten u. thonige Mergel.

Unterer Keuper.

- ku — Graue, mürbe Sandsteine, Schieferthone.

(?) Pliocän.

- bp — Sandige Thone unter d. bas. Grölitranda.

Diluvium.

- Thüringerwaldschotter: zusammenhängend verstreute gelegentliche Lager. Geschiebe.
- Schutt mit Lehm an Abhängen.

Alluvium.

- a — Schuttkegel.
- a — Ebener Thalboden d. Grundwasser.
- am — Abgerutschte Muschelkalkpartien.
- at — Torfmoor.

Gänge rothliegenden Alters.

- P — Meist Quarzporphyre von Ilmenauer Structur, mit wenigen kleinen Einsprenglingen.

Mesovulcanische rhyolithische Lager und Decken in

- M — Schwärzlichgrüne, meist blasenarme Melaphyr.
- P₂ — Quarzporphyr m. vielen mittelgrossen Einsprenglingen. (Jägerhaus-Porphyr).
- P₂o — Quarzporphyr mit grossen Einsprenglingen. (Tambacher ältere Orellenberg-Porphyr).

Unterer Muschelkalk

- mu — Unterer Wellenkalk: Unterste ebene u. untere flaserige Kalkschiefer.
- q — Zone gelber Kalke a. d. oberen Grenze der ebenen Kalkschiefer.
- Oolithbänke.
- Zone der Bänke mit Terebratula vulgaris.

- Alte Bergbaue auf Eisenerz.
- Vorkommen von Flussspath.
- Fundorte thierischer, pflanzlicher Versteinerungen.
- Streichen und Fallen der Schichten.
- Verwerfungen nachgewiesene, vermuthete.
- Quellen. Verüberge hende Aufschlüsse.
- Bruch.
- Gang.

In Commission bei der Simon Schropp'schen Hofländkarten-Handlung (J. H. Neumann) in Berlin, W. Jägerstr. 61.